



Kein **KINd**
zurücklassen!

Kommunen in NRW beugen vor

spotlightpraxis

Mönchengladbach

HOME

HOME steht für Hilfe und Orientierung für Mönchengladbacher Eltern und wird seit 2010 als Pilotprojekt in mehreren Stadtteilen mit Erfolg durchgeführt. In Kitas, Familienzentren und Grundschulen bieten HOME-Partnerinnen ihre Beratungskompetenz an, kommen mit Familien ins Gespräch und suchen mit ihnen nach passgenauen Unterstützungsangeboten. Diese sollen auch sozial benachteiligte Familien unterstützen und ihre Teilhabe an Bildung verbessern sowie ihre Erziehungskompetenzen fördern. Gleichzeitig kann durch die präventiven Maßnahmen die Fallzahl von Hilfen zur Erziehung (HzE) gesenkt werden.

Das ist besonders gut:

- ✓ Anbindung von Familienangeboten an Kitas und Grundschulen
- ✓ Kooperation mit sinnvoller Trägervielfalt
- ✓ Individuelle Erstberatung und Kontaktabbau zu Einzelfallhilfen
- ✓ Geprüfte Zielerreichung und Wirkung durch externe Evaluation



Fotos: ISA/Fabian Stürtz





Ob Sprachkurs, Sportkurs oder die Schuldnerberatung: Die HOME-Partnerinnen kennen sich im Stadtteil gut aus und wissen, wo es niedrigschwellige Familienangebote im Bereich Bildung, Soziales, Sport oder Freizeit gibt.

Einsatzgebiet der HOME-Partnerinnen sind die Stadtteile Mülfort, Eicken und Rheydt-Zentrum. Sie gehören zu Mönchengladbachs belasteten Stadtteilen. Um sozial belastete Familien zu erreichen, sitzen die HOME-Partnerinnen meist zu den Bring- und Abholzeiten in den Foyers von insgesamt 27 Kindertagesstätten, Familienzentren und Grundschulen. Zielgruppe sind Familien mit Kindern bis zu zehn Jahren. Die Fachkräfte suchen Kontakt zu den Eltern, weisen auf Veranstaltungen und Angebote im Wohnumfeld der Familien hin und sind mittlerweile für viele Familien zu Vertrauenspersonen geworden. Während einer einstündigen Präsenzzeit in einem Familienzentrum wenden sich durchschnittlich zwischen fünf und zehn Familien an eine HOME-Partnerin.

Ziel der Gespräche ist es, im Bedarfsfall mit den Familien Unterstützungsangebote in ihrer Nähe zu finden. Bei Bedarf beraten sie die Familien auch zu familiären Problemen – im Einzelgespräch oder in den regelmäßig stattfindenden Elterncafés.

In das HOME-Projekt sind verschiedene Kooperationspartner involviert – öffentliche wie freie Träger. Das HOME-Projekt bietet Eltern unterschiedliche Bildungsangebote an, die für

die Teilnehmenden kostenlos sind. Dazu zählt etwa das Projekt Rucksack, das vom Land NRW gefördert wird und die Sprachkompetenzen und Elternbildung fördern soll. Auch ein Deutschkurs-Projekt inklusive paralleler Kleinkindbetreuung hat durch HOME viel Zulauf erhalten. Ebenso vermittelt HOME Eltern-Kind-Sportkurse, Infoveranstaltungen zu Kinderkrankheiten oder Ernährung sowie Beratungsangebote zu Einkommensfragen.

Durch den steten und verlässlichen Einsatz der HOME-Partnerinnen ist die Anzahl ratsuchender Familien im Projektverlauf sukzessive angestiegen. Im Jahr 2012, das zeigt ein Projektbericht, haben insgesamt 300 Familien Unterstützungsangebote zur Bewältigung des Alltags angenommen – das sind weitaus mehr als in Vergleichsstadtteilen. HOME hat nachweislich die Zugänge zu präventiver Unterstützung erleichtert, um die psychosoziale Versorgung, die Bildung und Kompetenzen von Familien zu verbessern. Im Jahr 2012 konnte HOME laut Projektbericht in 16 Fällen Hilfen zur Erziehung vorbeugen, darunter ambulante und teilstationäre Hilfen. Die Kosten von 120.000 Euro, die dadurch eingespart wurden, haben das Projekt in dem damaligen Zeitraum zur Hälfte refinanziert.



Beratungsthemen von HOME

Initiator:

Stadt Mönchengladbach

Kooperationseinrichtungen:

Verschiedene städtische Fachbereiche, Freie Träger, Familienzentren und Tageseinrichtungen in katholischer und evangelischer Trägerschaft, AWO, Schulen, Vereine, Verbände, Schuldnerberatung, Drogenberatungsstellen, Kinderschutzbund, Gesundheitssektor, Selbsthilfegruppen und andere Initiativen, Jobcenter und weitere Einrichtungen und Institutionen in Mönchengladbach

Kontakt:

Annika Ahrens, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie Abteilung Prävention, Stadt Mönchengladbach, annika.ahrens@moenchengladbach.de, 02161 25-3032